

Sehr verehrte Frau Ministerin!
Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!
Herr Präsident!
Hochwürdiger Pater Prior!
Meine sehr verehrten Damen und Herren!
Geschätzte Ehren- und Festgäste!

Auch ich darf Sie herzlich willkommen heißen, herzlich willkommen heißen auf Stift Göttweig, in diesem wunderbaren Ambiente, im Zentrum Niederösterreichs, vor allem aber im Herzen Europas.

Ich sage Ihnen ganz offen und ehrlich, ich finde es einfach wunderschön, daß auch heuer wieder so viele zu uns gekommen sind. Wenn ich so in die Runde hineinschaue, dann spüre ich einfach, dass das, was wir vor 14 Jahren begonnen haben, zu einem wahren Erfolgskonzept geworden ist.

Ich glaube, dieses Erfolgskonzept fortzuführen, ist gerade in dieser so schwierigen, turbulenten Zeit einfach wichtig. Wichtig, wenn ich an Irland denke, wichtig vor allem aber auch, wenn ich an die jüngsten Entwicklungen in Österreich denke, wo Grundprinzipien der Republik von einer Regierungspartei über Bord geworfen werden.

Ich sage Ihnen ganz offen und ehrlich, das erfüllt mich mit Sorge, das halte ich nicht nur für bedenklich, sondern halte ich für gefährlich. Für gefährlich deswegen, weil gerade Österreich immer ein Land war, dem die Europäische Union wichtig war, wo wir auch immer vom Herzen und mit vollem Engagement an der Weiterentwicklung mitgearbeitet haben.

Umso gefährlicher halte ich auch den Schwenk von einem der höchsten Repräsentanten dieser Republik, der für Österreich in Europa und in der ganzen Welt verantwortlich zeichnen sollte, der aber jetzt via Volksabstimmung die Europäische Union in Frage stellen möchte, der via Volksabstimmung hier vor allem für Populismus sorgen möchte und hier sich einen Vorteil letztendlich auch ausrechnet.

Die Situation ist meines Erachtens sehr gespannt, sehr besorgt. Ich glaube, gerade aus diesem Grund brauchen wir einfach sehr viele überzeugte und vor allem aber überzeugende Europäer. Überzeugende Europäer deswegen, weil wir vor ganz, ganz großen Herausforderungen stehen. Gerade im Zeitalter der Globalisierung sind die Herausforderungen ganz, ganz große.

Ich glaube, gerade in Zeiten dieser Globalisierung kommt den Regionen in Europa, unserem gemeinsamen Europa, ein ganz, ganz großer Stellenwert, eine ganz, ganz große Bedeutung zu.

Warum sage ich das? Warum betone ich das so? Weil ich einfach das Gefühl habe, weil ich einfach spüre, dass die Regionen es sind, die den Menschen Heimat geben, die ihnen Wurzeln geben. Immer, wenn ich draußen vor Ort bin bei den Menschen, dann spüre ich einfach, es ist wichtig für sie Wurzeln zu haben, es ist einfach wichtig für sie, Heimat verspüren zu können. Wenn ich mir alle Regionen Europas hier vor Augen führe, dann glaube ich, können wir mit Fug und Recht sagen, dass gerade die Europäische Union sehr viele Vorteile für die einzelnen Regionen gebracht hat, Vorteile, wenn ich an die zusätzlichen Tausenden von Arbeitsplätzen denke, wenn ich an die steigenden Exporte denke, oder wenn ich an die vielen Millionen denke, die im Bereich der Regionalpolitik in die einzelnen Regionen geflossen sind.

Zweifelsohne ist das wichtig: Wohlstand, zusätzliche Beschäftigung, Schaffung von Infrastruktur, aber ich glaube, Sie sind hier meiner Meinung, wenn ich sage, dass es hier noch etwas viel, viel Wichtigeres gibt, nämlich das Fundament der Europäischen Union, die größte Zielsetzung der Europäischen Union, nämlich ein friedliches Miteinander hier in Europa führen zu können.

Ich glaube, das sollten wir einfach nicht so leicht, so einfach aufs Spiel setzen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wir alle, die wir hier sind, sind Europa. Wir sollten einfach nicht vergessen, dass wir alle gemeinsam an der Erfolgsgeschichte dieses Europa schreiben, dass diese Erfolgsgeschichte bei langem noch nicht fertig ist, dann wir hier Kapitel für Kapitel weiterschreiben mit all den Höhen und Tiefen, die damit verbunden sind.

Ich glaube, angesichts dieser Situation ist es gerade heuer so wichtig, dass wir uns hier treffen beim Europa-Forum Wachau, wo es uns darum geht, gemeinsam zu diskutieren, wo es uns einfach darum geht, gemeinsam Lösungsansätze zu finden für ein lebbares und spürbares Europa.

Ich glaube, die Aufgabe von uns allen, von jedem Einzelnen, muss einfach sein, danach zu trachten, den Menschen die Urskepsis, vor allem die Angst zu nehmen. Hier ist es einfach wichtig, die Menschen für die Idee zu gewinnen, die Stärkeren und die Schwächeren, die Mutigen und die Ängstlichen, die Zweifler und die Befürworter. Es ist wichtig, dass wir hier alle in ein Boot bekommen.

Ich hoffe, dass wir heute mit dieser Veranstaltung auch gemeinsam einen Kontrapunkt setzen können zu jenen, die dieses Europa schlechtreden, die vor allem aber versuchen, dieses Europa für persönliche Interessen missbrauchen zu können. Ich glaube, das hat sich Europa und, vor allem, das hat sich die Europäische Bevölkerung in keinsten Weise verdient.

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Geschätzte Ehren- und Festgäste!

Gestatten Sie mir auch ein ganz, ganz großes und herzliches Danke zu sagen. Ihnen, die Sie heute hierher gekommen sind, die hier bereit, sich zwei Tage einzubringen, die bereit sind, mit uns gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten. Ich darf aber nicht nur Ihnen, die Sie gekommen sind, ein ganz großes und herzliches Danke sagen, sondern darf auch jenem Mann ein herzliches Danke sagen, der hier uns durch die zwei Tage führt, der wohl zu den charmantesten und kompetentesten Moderatoren und Europakennern zählt, ich darf mich herzlich bedanken bei Dir, Herr Prof. Lendvai, danke für Deine Zeit, für deine Treue, vor allem aber für Deine Freundschaft, ein herzliches Dankeschön!

(Applaus)

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wie Sie sich vorstellen können, so ein Europa-Forum ist natürlich nur möglich durch intensive Vorbereitung, intensive Nachbereitung, durch professionelle Abwicklung vor der Bühne und hinter der Bühne, und ich darf hier ein ganz großes und herzliches Danke sagen, allen voran meinem Vizepräsidenten, Herrn Botschafter Dr. Mayr-Harting, und dem Herrn Gesandten Dr. Thomas Hajnoczi, herzliches Dankeschön.

(Applaus)

Es bleibt mir nur noch, Ihnen zwei spannende, zwei interessante Tage hier auf Stift Göttweig zu wünschen im Sinne eines gemeinsamen Europa. Es ist einfach schön, dass Sie da sind. Alles Liebe! Alles Gute und ein herzliches Glückauf!

(Applaus)